

Nicht Schwarzweiß.

Eine Intervention

in Farbe



Nicht Schwarzweiß. Eine Intervention in Farbe

Ausstellung
28|02–05|05|2019

**in Kooperation mit der
Städtischen Berufsschule
für Farbe und Gestaltung**

Exhibition
28|02–05|05|2019

in cooperation with the
Städtische Berufsschule
für Farbe und Gestaltung

NS-Dokumentationszentrum
München

Inhalt

- 4 **Einführung Mirjam Zadoff**
Introduction
- 10 **Einführung Clemens Abert**
Introduction
- 14 **Berufsklassen**
Vocational classes
- 14 **Fahrzeuglackierer*innen**
Body shop paint technicians
- 24 **Maler*innen und Lackierer*innen**
Painters and varnishers
- 32 **Schilder- und Lichtreklamehersteller*innen**
Sign and illuminated advertising manufacturers
- 42 **Gestalter*innen für visuelles Marketing**
Visual marketing designers
- 56 **Kirchenmaler*innen und Maler*innen**
Church restorer-painters and painters
- 64 **Vergolder*innen**
Gilders
- 76 **Kerzenhersteller*innen**
Wax-chandlers
- 78 **Impressum**
Imprint

In Farbe

Es war 1987, als in einem Wiener Antiquariat fünfhundert Farbdias auftauchten und eine kleine Sensation auslösten. Historiker*innen fanden heraus, dass es sich um Aufnahmen aus Lodz handelte, die der Finanzleiter der deutschen Ghettoverwaltung, Walter Genewein, in den Jahren von 1940 bis 1944 gemacht hatte. Die Fotos zeigen den Alltag der Männer, Frauen und Kinder im Ghetto, auf den Straßen, in den Schulen und Werkstätten. Obwohl Farbfotographie seit den 1930er Jahren in der Mode- und Werbefotographie verwendet wurde, tauchte sie erst nach 1945 im Fotojournalismus auf, um Stadtszenen und Passanten abzubilden. Fotos von der Verfolgung und Vernichtung der europäischen Jüd*innen, dort wo sie existieren, sind in der Regel schwarzweiß und angefertigt von den Täter*innen. Geneweins Fotos zeigen junge und alte Menschen in braunen und grauen Mänteln mit gelb leuchtenden Sternen; manchmal blitzen ein Kinderpullover oder die Kostümjacke einer jungen Frau rot auf. Die Gesichter sind sepia-farben, und die Farbe reflektiert ihre Blässe und Ausgezehrtheit. Es sind Aufnahmen, die nicht zu unseren Bildern von Nationalsozialismus und Holocaust passen – sie irritieren, auch weil sie kontrastärmer sind als Schwarzweiß-Fotos: damit weniger dramatisch dafür menschlicher, näher. Bald nach dem Fund der Fotos kam vor 25 Jahren „Schindler’s List“ in die Kinos – ein Hollywood-

In Colour

The discovery in 1987 of five hundred colour slides in an antiquarian bookshop in Vienna caused a minor sensation. Historians identified them as photos taken in Lodz between 1940 and 1944 by the finance director of the German ghetto administration, Walter Genewein. The photos showed the everyday lives of men, women and children in the ghetto, on the streets, in schools and in workshops. Although colour photography had already been used for fashion and advertising since the 1930s, it was only after 1945 that it made an appearance in photo-journalism as a medium for portraying street scenes and passers-by. Photos of the persecution and annihilation of Europe’s Jews, as far as they exist, are generally black-and-white images taken by the perpetrators. Genewein’s photos show people – young and old – in brown and grey coats with bright yellow stars; sometimes a child’s pullover or the jacket of a young woman adds a flash of red. The sepia colour of their faces reflects just how pale and haggard they are. These are photos that don’t fit with our ideas about the Nazi era and the Holocaust – they jar because they have less contrast than black-and-white images and are therefore less dramatic, more human and closer. A few years after the photos were discovered – twenty-five years ago this year – the film “Schindler’s List” went on general release. A Hollywood blockbuster that tells a story with a happy end. Director Steven Spielberg

Blockbuster. Die Kritik an Steven Spielberg war nicht nur unter Historiker*innen groß, sondern vor allem bei seinem französischen Kollegen Claude Lanzmann. Lanzmanns neunstündige Dokumentation „Shoa“ verzichtete auf historisches Filmmaterial und zeigte stattdessen gegenwärtige, farbige Erinnerungslandschaften in Deutschland, Polen und Frankreich – Interviews, Landschaften, Kleinstädte. „Schindler’s List“ hingegen verschafft sich über schwarzweiße Bilder eine vermeintliche Authentizität und ein Happyend. Ein einziger und berühmt gewordener Farbfleck taucht in dem Film auf: das kleine Mädchen im roten Mantel, dessen Tod wir auf der Leinwand verfolgen. Es ist die Farbe, die das Kind von der Masse abhebt und uns mit seinem tragischen Schicksal verbindet. Der rote Mantel steht symbolisch für das Schicksal des Einzelnen, für die vielen kleinen Geschichten und die Aufzeichnungen der Getöteten, Verfolgten und Geflüchteten, die in der NS- und Holocaust-Forschung erst seit Ende der 1990er Jahre ernstgenommen werden. Ihr höchst individueller Blick auf die Vergangenheit erzählt von der Unwahrscheinlichkeit des Überlebens, von Konflikten zwischen den Verfolgten, von Schmutz und Erniedrigung eines unheroischen Todes.

Die Dauerausstellung des Münchner NS-Dokumentationszentrums basiert auf kleinen und überlebensgroßen Schwarzweiß-Fotos, und verfolgt das didaktische Ziel, die Vergangenheit durch Wissen zu vermitteln. Bewusst wurde auf emotionalisierende oder immersive Elemente verzichtet. Die Intervention „Nicht Schwarzweiß“ bringt einen anderen – höchst persönlichen, individuellen und manchmal intimen – Ton in diese Ausstellung. Junge Erwachsene erzählen, was sie mit der Geschichte verbinden, welche Sorgen und Ängste sie in der Gegenwart und mit Blick auf die Zukunft haben. Ihre Themen entfernen sich dabei häufig von der NS-Geschichte,

came in for a lot of criticism for the film, not only from historians but above all from his French colleague Claude Lanzmann. Lanzmann’s nine-hour documentary “Shoah” dispensed with all historical film footage and instead used colour shots of present-day landscapes of memory in Germany, Poland and France – interviews, landscapes, small towns. “Schindler’s List”, on the other hand, used black-and-white images to create a supposed authenticity. A single, famous splash of colour appears in the film: the little girl in the red coat to whose death we become witness. It is the colour that makes the child stand out from the crowd and connects us with her tragic fate. The red coat stands symbolically for the fate of the individual, for the many individual stories and the records of those who were killed, persecuted, or forced to flee – stories that have only been taken seriously in research on the Third Reich and the Holocaust since the late 1990s. Their highly individual view of the past tells of the improbability of survival, of the conflicts between the persecuted and of the sordidness and humiliation of an unheroic death.

The permanent exhibition of the Munich Documentation Centre for the History of National Socialism is based on both small and larger-than-life black-and-white photographs and pursues the didactic aim of communicating the past through knowledge while deliberately avoiding any emotionalising or immersive elements. The intervention ‘Not Black and White’ introduces a different, highly personal, individual and sometimes intimate note to the exhibition. Young adults describe their associations with the past and their worries and fears about the present and the future. Their topics often depart from Nazi history, but historical memory nonetheless serves as a trigger for taking a critical look at the present. Irrespective of whether their grandparents or great-grandparents experienced the Nazi era first-hand or whether they were living far away in

aber die historische Erinnerung dient als Trigger, um einen kritischen Blick auf die Gegenwart zu werfen. Unabhängig davon, ob die Großeltern und Urgroßeltern den Nationalsozialismus erlebt haben oder ob sie damals weit weg in Afghanistan, Eritrea oder dem Irak lebten. Holocaust und Nationalsozialismus stehen dabei als Zivilisationsbruch im Zentrum der Auseinandersetzung, die farbige Spuren im ganzen Haus hinterlässt.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden und beim Förderverein und Freundeskreis NS-Dokumentationszentrum München, der die Drucklegung der Broschüre ermöglicht hat.

Afghanistan, Eritrea or Iraq at the time, the Holocaust and Nazism always stand at the centre of the discussion as universal symbols of the rupture of civilisation which leave a trail of colour right the way through the building.

I would like to thank the whole project team and the Friends' Association of the Munich Documentation Centre for the History of National Socialism, which made the printing of this brochure possible.

„Nicht Schwarzweiß. Eine Intervention in Farbe“ veranschaulicht zum einen, dass der zumeist schwarzweiß dokumentierten Geschichte des Nationalsozialismus farbige Exponate der Gegenwart gegenübergestellt werden. Andererseits soll deutlich werden, dass eine vereinfachende und vorurteilsbeladene Schwarz-Weiß-Sicht einer vielschichtigen bunten Welt damals wie heute nicht gerecht werden kann. Die Ausstellung steht im Kontext des langjährigen Engagements der Berufsschule für eine solidarische Gesellschaft gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. 200 Schüler*innen aus sieben Berufszweigen – Maler*innen und Lackierer*innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller*innen, Fahrzeuglackierer*innen, Gestalter*innen für visuelles Marketing, Vergolder*innen, Kirchenmaler*innen und Kerzenhersteller*innen – setzen sich mit den Erfahrungen des Nationalsozialismus und gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Fragen auseinander: Was bedroht uns, was sichert unsere Zukunft? Welche Werte sind uns wichtig? Wie können wir Vorurteile und Feindbilder abbauen?

Die jungen Erwachsenen verarbeiten ihre Gedanken mit Farbe, Form, Schrift und Licht und bringen sie durch persönliche Statements zum Ausdruck. Bei der gestalterischen Umsetzung verwenden sie die spezifischen Materialien und Techniken ihrer Ausbildungsberufe. Die Ausstellungsobjekte sind der Geschichte des Nationalsozialismus auf allen vier Ebenen im Haus thematisch zugeordnet. Geschichte

“Not Black and White. An Intervention in Colour.” The title of the exhibition has a double meaning: on the one hand, it refers to the juxtaposition of colourful contemporary exhibits with the mainly black-and-white documentation of the history of the Third Reich. On the other, it seeks to illustrate that a simplistic and prejudiced view of history cannot do justice to a diverse, colourful world – either then or now. The context of the exhibition is the long-standing engagement of the Berufsschule für Farbe und Gestaltung for a society of solidarity that rejects discrimination and exclusion. Two hundred students studying seven different professions – painters and varnishers, sign and illuminated advertising manufacturers, body shop paint technicians, visual marketing designers, gilders, church restorer-painters and wax-chandlers – participated in a project where their brief was to think about the Nazi past and its connections with current socio-political issues. What threatens us today, what will secure our future? What values are important to us? How can we eliminate prejudice and feelings of hatred?

These young adults used colour, form, text and light to express their ideas. In addition, they were each asked to write a personal statement to accompany their work. In realising their creative work, they used materials and techniques specific to the professions in which they are training. The exhibits are arranged to correspond with themes in the permanent exhibition on the history of National Socialism on all four levels of the Documentation Centre. Understanding history, shaping the

verstehen, Gegenwart gestalten und Zukunft verantworten: Dies verbindet die Intervention in Farbe mit der Dauerausstellung. Aus diesem Dialog wird Geschichte zum Lernort unserer Zukunft.

Mein Dank gilt allen beteiligten Schüler*innen sowie Lehrkräften für ihr herausragendes Engagement. Ich möchte mich auch für die großartige Unterstützung des NS-Dokumentationszentrums bedanken, das den Mut und die Offenheit mitbringt, neue Wege als Lern- und Erinnerungsort zu gehen.

present and taking responsibility for the future: these principles link the intervention in colour with the permanent exhibition. Through this dialogue, history becomes a place of learning for our future.

First and foremost, my thanks go to all the students and teachers involved for their absolutely outstanding commitment. I would also like to thank the Documentation Centre for its great support and for having the courage and openness to go new ways as a place of learning and remembrance.

Fahrzeuglackierer*innen

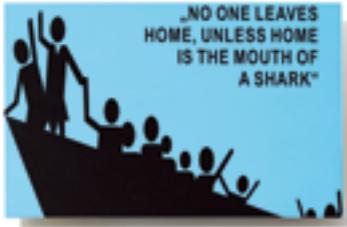
Body shop paint technicians

Gedanken Raum geben

Die Fahrzeuglackierer*innen haben ihre Standpunkte formuliert, in Handskizzen gestaltet, am Computer digitalisiert und anschließend auf Platten lackiert. Die Lackplatten sind in den Gestaltungselementen „Schrift“, „Farbe“ und „Symbolik“ gefertigt. Freischwebend über den Tischen der Dauerausstellung laden sie dazu ein, die Geschichte des Nationalsozialismus im aktuellen Kontext zu überdenken.

Giving Space to Ideas

The body shop paint technicians formulated their points of view, sketched them by hand, digitized them on the computer and painted them on boards. The painted boards were created using the design elements "lettering", "colour" and "symbolism". Suspended freely above the tables of the permanent exhibition, they invite visitors to think about the history of National Socialism in the context of today.



01 “No one leaves home, unless home is the mouth of a shark”
Ibrahim Abdulkadr (29)

„Warum hast du deine Heimat verlassen?“ Wir sind Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern und wir leben nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt. Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund. Viele Flüchtlinge, die nach Deutschland gekommen sind, kamen auf Booten, die keine Boote waren. Unser Boot wurde gerettet, andere Boote nicht.

“Why did you leave your homeland?” We are refugees from different countries and we don’t just live in Germany, we live all over the world. Nobody wants to leave his homeland without a reason. Many of the refugees who came to Germany came on boats which weren’t actually boats. Our boat was rescued, others weren’t.



02 Integration
Harun Almali (23)

Wir Türken leben anders als Deutsche. Trotzdem bin ich davon überzeugt, dass wir in Deutschland gut zusammen leben können. Manche meiner Freunde wollen, dass ich ihnen die türkische Küche und Sprache nahebringe. Das macht mich stolz, denn mir wird die Möglichkeit und das Verständnis geschenkt, meine Kultur und mein Leben anderen vorzustellen.

We Turks live in a different way than Germans do. However, I’m convinced that we can live together very well in Germany. Some of my friends want me to show them the Turkish cuisine and teach them the Turkish language. This makes me proud because it gives me the opportunity and the understanding I need to introduce my life and culture to others.



03 Arm und Reich
Rich and Poor
Omar Azad (19)

Während viele Menschen mehr als 40 Stunden in der Woche für ein geringes Gehalt arbeiten, müssen andere sehr wenig arbeiten und haben viel Geld. Jede Woche werden große Mengen an Lebensmitteln weggeworfen, während viele Menschen verhungern. Ein positives Beispiel ist Frankreich, weil dort das Wegwerfen von essbaren Lebensmitteln verboten ist, und die Supermärkte diese spenden müssen.

While a lot of people have to work 40 hours a week for poor pay, other people work very little and have much money. Every week a large volume of food is thrown away while, at the same time, a lot of people are starving. A positive example is France, where throwing away edible food is prohibited and supermarkets are forced to give it to charity.



04 Hoffnung
Hope
Fabio Cosentino (18)

In den Krisenkriegsgebieten in Syrien, Afghanistan und Irak müssen die Menschen jeden Tag um ihr Leben fürchten. Ihnen geht es nicht so gut wie uns in Deutschland. Die Blume steht für „Hoffnung“, denn auch da, wo alles kaputt ist, kann etwas wachsen.

In the crisis war zones in Syria, Afghanistan and Iraq the people must fear for their lives every day. They may not feel as good as we do in Germany. The flower stands for “hope”, because even in places where everything has been destroyed, something can still grow.



05 Medien
Media
Eray Murat-Ferat (17)

Medien verbreiten meiner Meinung nach viele Infos, die nicht der Wahrheit entsprechen. Sie wollen uns mit Angst und Schrecken erstickern. Wir werden jeden Tag mit unzähligen Informationen konfrontiert und vieles ist unwichtig oder falsch. Man sollte sich wieder mehr auf das Wesentliche konzentrieren und seinen Blick vom Handy heben.

In my opinion, the media spreads a lot of information which doesn't correspond to the truth. They want to smother us with fear and loathing. We face a plethora of information every day and half of it is unnecessary or incorrect. Nowadays, it is really important to focus on essential things again and from time to time lift your eyes from your smartphone.



06 Die Mauer
The Wall
Yasar Güler (18)

Menschen in Deutschland werden aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Aussehens immer noch benachteiligt. Rassismus diskriminiert und trennt die Menschen voneinander. Die Mauer symbolisiert Ausgrenzung und Rassismus, da sie ein Mittel ist, andere auszuschließen.

People are still discriminated in Germany because of their origin or appearance. Racism discriminates and separates people from each other. The wall symbolises racism, because it is an object separating people from each other.



07 Leben aufs Spiel setzen
Risking lives
Abraham Haile (20)

Ich komme aus Eritrea. Ich bin einer von vielen Flüchtlingen, die über das Meer nach Europa gekommen sind. Manche Menschen und selbst Politiker in Europa sagen, dass wir Flüchtlinge nach Europa kommen, um Urlaub zu machen. Weil sie nicht erfahren wollen, was wir auf dem Weg alles verloren haben.

I come from Eritrea. I am one of many refugees who came to Europe over the sea. People, including some of their elected representatives, say that we refugees come to Europe to enjoy life as vacationers. People don't want to know what we've left behind and what the journey meant for us.



08 Ausgrenzung
Exclusion
Julian Heil (17)

„Wir schreiben Hautfarben zu groß, gehen für Religion in den Tod. Doch in den Adern fließt das Blut rot.“ Ich habe das Zitat von dem deutschen Rapper „Kontra K“ gewählt, da ich der Meinung bin, dass jeder Mensch anders ist. Aber egal, ob du schwarz, weiß, groß, klein, dick oder dünn bist: Mensch ist Mensch.

“We emphasize skin colour too much, and we die for religion. But in our veins, blood flows red.” I've chosen the quote from the German rapper “Kontra K”, because I think all humans are different. But no matter if you are black, white, tall, small, big or skinny: human is human.



09 Ich will keinen Krieg
I don't want war
Alireza Hosseini (20)

Ich komme aus Afghanistan und bin wegen des Krieges nach Deutschland geflohen. Mein Onkel wurde getötet und der Rest meiner Familie lebt im Iran. Dort ist das Leben sehr hart, weil niemand uns haben will, aber zurück in den Krieg können wir auch nicht. Gott sei Dank konnte ich in ein sicheres Land fliehen. Hier versuche ich, ein neues Leben anzufangen. Ich will keinen Krieg. Wir brauchen Frieden auf der Welt.

I come from Afghanistan and fled to Germany because of the war. My uncle was killed and the rest of my family live in Iran. Life there is very hard because nobody wants us to stay, but we can't go back to the war. Thank God I could flee to a safe country. I'm trying to start a new life here. I don't want war. We need peace in the world.



10 Rassismus
Racism
Marvin Jedlicka (16)

Rassistisch zu sein ist nicht richtig, da es nur zu Streit führt, weil zum Beispiel ein Deutscher zu einem Ausländer sagt: „Ausländer raus!“ Ich verstehe nicht, dass Rechtsradikale Urlaub in anderen Ländern machen, aber trotzdem Ausländer nicht mögen. Man muss Menschen nicht lieben, aber man muss sie respektieren.

Racism isn't right, because it leads to conflicts, for example, when a German says to a foreigner: "Foreigners out". I personally don't understand the fact that right-wing radicals spend their holidays in foreign countries, even if they don't like foreigners. You don't have to love people, but you have to show them some respect.



11 Hass
Hate
Gentrit Jetullahi (17)

Hass ist eine feindselige Abneigung oder ein starkes Gefühl der Ablehnung gegen Personen oder Gruppen. Wie stark der Hass wird, kommt auf die Verletzungen an. Eine Ursache ist meistens die Bedrohung des eigenen Selbstwertgefühls. Als Gegenbegriff in vergleichbarer Gefühlsstärke wird die Liebe angesehen. Auf dieser Welt gibt es zu viel Hass und viel zu wenig Liebe.

Hate is a strong feeling of rejection against a person or against groups. How strong the hate gets, depends on the injuries you experience. The main reason is most of the time the threat to your self-esteem. Love can be seen as an equally strong feeling, representing the exact opposite of hate. There is too much hate and not enough love on this planet.



12 Hier ist Platz für jeden
There's a place for everyone
Laura Müller (17)

Ich bin seit 10 Jahren Pfadfinderin und bei uns ist egal, wie man aussieht, ob man arm oder reich, ob man Moslem, Jude oder Christ ist. Es ist vollkommen egal, denn jeder ist willkommen und findet seinen Platz. Das war im Nationalsozialismus nicht so. Deswegen waren die Pfadfinder damals auch verboten.

I've been a scout for 10 years and it's not important how you look, if you're poor or rich or if you are Moslem, Jewish or Christian. It does not matter, because everyone is welcome and finds his place. It wasn't like this at the time when Hitler was ruling. That is the reason why the scouts were forbidden at this time.



13 Eine Welt, viele Farben
One world, many colours
Georgios Seifert (26)

Der Eiserne Vorhang und die Mauer sind zwar gefallen, doch der Kalte Krieg hat nie ganz aufgehört. Viele Länder rüsten massiv auf und geben mehr Geld als je zuvor für die Kriegsmaschinerie aus. Ohne Rücksicht auf Mensch und Natur werden Kriege um machtpolitische Interessen, Ressourcen und Rohstoffe geführt. Mensch und Tier verlieren ihren Lebensraum. Früher oder später wird die Natur irreparabel beschädigt sein.

The Iron Curtain and the Wall may have fallen, but the Cold War has never really stopped. A lot of countries are rearming massively and are spending more money on war machinery than ever before. Regardless of man and nature, wars are fought over political power and interests, resources and raw materials. Humans and animals lose their habitat. Sooner or later, nature will be irreversibly damaged.



14 Artenvielfalt
Diversity
Charlotte Stöhr (21)

Wenn der Mensch keinen Respekt vor der Natur hat und sie langsam immer weiter zerstört, wird die Vielfalt der Tiere und Pflanzen immer weniger. Diese Zerstörung wirkt sich auch auf den Menschen aus. Wenn es weniger Lebewesen und Pflanzen gibt, wird die Nahrung auch immer knapper. Irgendwann verschwindet auch der Mensch.

If humans don't respect nature but keep on slowly destroying it, the diversity of animals and plants will decrease. But this destructive behaviour affects humans too. If creatures and plants diminish, there will be food shortages. If we go on like this, mankind will definitely become extinct as well.



15 Frieden
Peace
Sidney Wittmann (18)

Das Auge und die Augenlider stehen für die „deutsche Sicht“ und die Träne für den Schmerz, den die Nationalsozialisten meinem Volk, den Sinti und Roma, zugefügt haben. Das Rad symbolisiert, dass wir häufig immer noch als ein reisendes Volk angesehen werden. Wenn du Menschen mit Respekt und Mitgefühl begegnest, kannst du darauf hoffen, genauso behandelt zu werden. Der Weltfrieden fängt im Kleinen an.

The eye and the eyelids stand for the German view and the tear for the pain that the Nazis have caused to my people, the Sinti and Roma. The wheel symbolises the fact that we are still seen as a travelling nation. If you meet people with respect and compassion, you can hope to be treated the same way. Even world peace starts with small things.

Maler*innen

und Lackierer*innen

Painters

and varnishers

Standpunkte vertreten

Was ist mir wichtig? Wofür bin ich bereit, auf die Straße zu gehen? In Farbe gestaltet und im Schattenriss ihrer eigenen Person, bringen die Maler*innen sowie Lackierer*innen ihre persönlichen Appelle und Forderungen auf einer Schrifftafel zum Ausdruck.

Points of view

What is important to me? What makes me go and protest on the street? Created in colour and in the outline of their own silhouette, the painters and varnishers express their personal appeals and demands on panels.



16 Stoppt die Korruption

Stop the corruption

Endrit Aliu (19), Endrit Kabashaj (18)

In Deutschland läuft die Wirtschaft gut. Die Regierung achtet darauf, dass alle Gesetze befolgt werden und jeder seine Steuern zahlt. Im Vergleich zu anderen Ländern gibt es hier wenig Korruption. Im Kosovo und in Albanien, der Heimat unserer Eltern, ist fast alles käuflich. Wer Geld hat, kann sich eine Arbeitsstelle oder den Führerschein gegen Bestechung einfach kaufen. Korrupte Menschen beuten ihre Länder aus, wo es nur geht.

Germany has a good economy. The government pays attention that everyone follows the law and that everyone pays their taxes. In comparison to other countries there is little corruption here. In Kosovo and Albania, the home of our parents, almost everything is buyable. If someone has the money he can simply buy a job or a driving license with bribery. Corrupt people don't care about building up their countries but exploit them whenever it's possible.

17 Wir wollen nicht arm sein!

We don't want to be poor!

Mert Cakirbey (17),
Yasin Al Jabr (23)

In Deutschland kann jeder gut leben und sich weiterentwickeln. Trotzdem gibt es arme und reiche Menschen. Das Geld reicht bei Armen oft nicht, um neben der Miete die Familie gesund zu ernähren, wichtige Sachen für die Schule oder den Haushalt anzuschaffen, mal ins Kino zu gehen. Manche können sich noch nicht mal einen Kaffee am Kiosk kaufen. Wir finden es schlimm, dass Menschen aus diesen Gründen ausgegrenzt werden.

In Germany everybody is able to have a good life and develop themselves. In spite of that, there are still poor and rich people. Whilst having to pay the rent, there often isn't enough money for the poor to feed the family, get important things for school or the household and go to the cinema. Some can't even afford a coffee at the kiosk. We find it awful that people get ostracised for these and other reasons.

18 Wir möchten frei leben!

We want to live freely!

Merhawi Gebrehiwot (18),
Merhawi Debesay (21)

Wir kommen aus Eritrea. In unserem Heimatland gibt es keine Menschenrechte, Berufs- und Meinungsfreiheit, Reisefreiheit. Viele junge Männer werden zum Militärdienst gezwungen. Unsere Flucht ging durch den Sudan und Libyen. Die Polizei hat uns geschlagen, wenn sie uns auf der Straße gefunden hat. Wir waren mit 600 Leuten in einem kleinen Raum. Wir hatten nicht genug Essen, Wasser und Strom. Damals haben wir gedacht, unser Leben ist zu Ende.

We come from Eritrea. Our home country does not have any human rights, no freedom to choose an occupation, freedom of speech or freedom to travel. Many young males are forced to do military service. Our flight went from Sudan to Libya. The police beat us when they found us on the road. We were with 600 people in a little room. We hadn't enough food, water or electricity. Back then we thought our lives were over.

19 Wie unfair ist unsere Welt?

How unfair is our world?

Ali Hossini (22), Ali Reza Amiri (20)

In den Industrieländern machen Unternehmen riesige Gewinne durch die Produktion von Waren in armen Ländern. Dort schufteten Arbeiter*innen 12 bis 18 Stunden am Tag, bekommen aber zu wenig Geld, um ihre Familien durchzubringen. Kinder müssen mitarbeiten und können nur kurz oder gar nicht die Schule besuchen. Alle Menschen sollten überall die gleichen Chancen haben.

In the industrial countries businesses gain huge profits due to the production of goods in poor countries. The labourers work 12 to 18 hours per day, but they don't earn enough money to get their families through. Children have to work too and can attend school either only for a short time or not at all. Everyone should have the same opportunities in life.



20 Unsere Sexualität geht keinen was an | Our sexuality is nobody's business | Albin Imeri (18), Can Bingöl (19), Heitham Salem Khudeida (21)

In den meisten europäischen Ländern dürfen Menschen offen ihre Homosexualität ausleben. Anders ist es in vielen anderen Ländern, wo Homosexuelle diskriminiert, verfolgt und manchmal getötet werden. Auch die Unterdrückung von Frauen ist ein wichtiges Thema, wenn etwa Mädchen noch Jungfrauen sein müssen, um einen Mann zu bekommen. Die Familienehre wäre dadurch beschädigt. Geht eine Frau fremd, kann sie geschlagen oder sogar mit dem Tod bestraft werden.

In most European countries people can openly live out their homosexuality. It's different in many other countries where homosexuals are discriminated against, persecuted or even killed. The oppression of women is also an important issue, for example in some countries girls have to be virgins to find a husband. Otherwise the honour of the family would be stained. If a woman is unfaithful, she can be beaten or even punished with the death penalty.

21 Die Schönheit von Farben
The beauty of colours
Philip Okolie (27),
Sikirullah Iyanda (33)

Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe ist eine Einschränkung menschlicher Entwicklung. Ich komme aus Nigeria und wollte in München in die Disco gehen, aber die Leute von der Security ließen mich nicht rein, obwohl ich Eintritt zahlen konnte. Verschiedene Hautfarben machen unsere Welt bunt. Die Hautfarbe und das Aussehen eines Menschen sagen nichts über die inneren Werte oder seine Persönlichkeit aus.

Discrimination because of skin colour is a hindrance to human development. For example, I am from Nigeria and wanted to go to the disco in Munich, but the security staff didn't let me in, even though I could pay the entry. Different skin colours make our world colourful. The skin colour and the appearance of a person don't say anything about his or her inner values or personality.

22 Respekt allen Menschen
Respect for all people
Arianpoor Rahimi (21),
Majid Nazari (30)

In Afghanistan gibt es oft keinen Respekt in Schulen oder in Behörden. Als wir noch dort lebten, wurden wir in der Schule geschlagen. Behörden bearbeiten wichtige Papiere meist nur gegen Schmiergeld. Männer sind häufig gewalttätig. Viele schlagen ihre Frauen. In Deutschland haben wir bis jetzt nur gute Erfahrungen gemacht. Leute haben uns geholfen und unterstützen uns immer noch.

In Afghanistan there often is no respect in school or among the authorities. When we were still living there, we were beaten at school. Authorities usually process important papers only if they receive bribes. Men are often violent. A lot of them beat their wives. In Germany up to now we had only good experiences. People helped us and still support us.

23 Auch Prostituierte haben Rechte
Prostitutes also have rights
Babakar Sanneh (19)

Ich wurde in Gambia geboren. Dort sind Prostitution und Sex vor der Ehe verboten und werden streng bestraft. In Deutschland hat sich die Situation der Prostituierten verbessert, sofern sie gesetzlich versichert sind. Angestellte Prostituierte können die Kranken- und Pflegeversicherung in Anspruch nehmen, und sie bekommen eine Rente. Frauen in diesem Beruf sollte man ebenso respektieren wie Menschen mit anderen Berufen.

I was born in Gambia. Prostitution and sex before marriage are forbidden there and are severely punished. The situation for prostitutes in Germany has improved, at least for those who have statutory insurance. Employed prostitutes have the opportunity to take advantage of health insurance and they also get a pension plan. Women working in such jobs should also be respected just like people working in other jobs.



24 Männer und Frauen haben gleiche Rechte | Men and women have the same rights | Zabihullah Rasooli (21), Mahdi Mohammadi (19)

Afghanistan ist ein Land, in dem es große Gegensätze gibt und Traditionen im Alltag noch gelebt werden. Frauen müssen ein Kopftuch tragen und dürfen nur in wenigen Berufen arbeiten. Solange sie nicht verheiratet sind, müssen sie bei ihren Eltern wohnen. Männer bestimmen das öffentliche Leben. Politik wird nur von Männern gemacht. In Deutschland sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Sie dürfen mit oder ohne Trauschein zusammenleben.

Afghanistan is a country of great contrasts, and traditions are still alive in normal daily life. Women have to wear a headscarf and are only allowed to work in a few professions. If they are not married, they have to live with their parents. Men rule public life. Politics are made by men. In Germany, women and men are equal. Everyone is allowed to live together, even if they're not married.



25 Verantwortung übernehmen | Taking responsibility | Safa Yazar (25), Lucas Niedenfürh (16)

Eine Gesellschaft funktioniert nur, wenn jeder bereit ist, Verantwortung für sein Handeln und die Folgen zu übernehmen. Wenn etwas schief läuft, werden die Fehler oft nicht bei einem selbst gesucht, sondern es sind immer die Anderen schuld. Verantwortlich sein heißt, in den kleinen alltäglichen Situationen nicht nur an sich zu denken, sondern Mitmenschen mit Achtung zu begegnen.

A society only works if everyone takes responsibility for their actions and the consequences. If something happens, people often try to blame others instead of asking themselves why it went wrong. To be responsible means to be less selfish in everyday situations and instead to treat others with respect.

Schilder- und

Lichtreklamehersteller*innen

Sign and illuminated advertising

manufacturers

Worte in einem anderen Licht

Sprache bildet Bewusstsein. Die Schilder- und Lichtreklamehersteller*innen haben dazu Worte, Sätze und Symbole typografisch auf Leuchtkästen in Szene gesetzt. Durch eine Intervallschaltung mit Licht kommen andere, hintergründige Bedeutungen zum Vorschein und regen zur Auseinandersetzung an.

Words in a different light

Language shapes consciousness. The sign and illuminated advertising manufacturers have placed words, phrases and symbols typographically on light boxes. An interval switching with light reveals other profound meanings and stimulates discussion.



26 Judenhass
Hate against Jews
Ulrich Dominik (16)

In der 6. Klasse hatte ich einen jüdischen Mitschüler. Er wurde von einigen Mitschülern gemobbt und beleidigt. Seine Eltern sind in die Schule gekommen, um die Konflikte zu klären, aber sie wurden ausgelacht und beleidigt. Nach dem Vorfall haben die Eltern sich entschieden, ihr Kind auf eine andere Schule zu versetzen. Dieser Vorfall hat mich damals sehr nachdenklich gemacht.

I had a Jewish classmate in 6th grade. He was mobbed and insulted by some classmates. His parents came to the school to resolve the conflicts but they were mocked and insulted. After the incident, the parents decided to transfer their child to another school. This incident made me very thoughtful at that time.



27 Unsere Nationalität? – Mensch!
Our nationality? – Human!
Julia Günther (17)

Wer nationalistisch denkt, denkt in Grenzen. Wer in Grenzen denkt, grenzt andere aus. Ich hoffe, dass zukünftige Generationen Menschen nicht mehr nach Ländern und Nationen trennen. Wir sollten verstehen, dass nicht jeder gleich sein muss, um Mensch zu sein. Jeder darf so sein, wie er will und niemand soll ausgeschlossen werden, weil er anders ist.

Those who think nationalistically, think in borders. Those who think in borders are the ones who exclude others. I hope that future generations won't separate humans based on their countries and nationalities anymore. We have to understand that not everybody has to be the same to be human. People should be allowed to be as they want to and nobody should be excluded because he or she is different.



28 „Über“menschen
Supermen
Ricardo Juviniانو de Almeida (17)

Für mich ist ein „Über“mensch jemand, der sein eigenes Denken als Maßstab für alles nimmt und für den nur seine eigene Ansicht zählt. Da in meinen Augen aber jeder Mensch fehlerhaft ist, verstehe ich nicht, wie man sich als „Über“mensch bezeichnen kann. Die größten „Über“menschen sind mit den grausamsten Taten in die Geschichtsbücher eingegangen.

For me, an "Über"mensch is someone who takes his own thinking as a benchmark for everything, who sets his thinking as a pattern for everything and believes that only his thinking is right. But since everybody has flaws I don't understand how it is possible for anyone to call himself an "Über"mensch. The biggest "Über"menschen in history did the most horrible things.



29 Flüchtlingsschutzwall
Refugees protective barrier
Maximilian Kalb (19)

Die europäischen Staaten sind durch die Genfer Flüchtlingskonvention dazu verpflichtet, Asylsuchende aufzunehmen und zu schützen. Die Realität sieht zur Zeit ganz anders aus. EU-Staaten schließen und sichern wieder Grenzen. Alles nach dem Motto: ein Staat, der seine Grenzen nicht sichern kann, verliert seine Autorität.

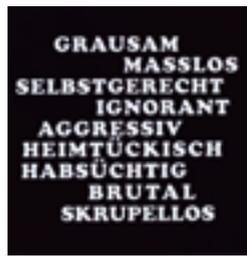
According to the Geneva Refugee Convention the European countries are obliged to offer asylum seekers and refugees protection. The current reality looks completely different. EU-members are again closing and securing borders. They seem to believe that a country that cannot secure its borders loses its authority.



30 Die Schere zwischen Arm und Reich
The gap between rich and poor
Kim Kuhnle (19)

In jeder Gesellschaft lassen sich soziale Ungleichheiten finden, die gerade in besser entwickelten Ländern wachsen. „Arm“ und „Reich“ leben immer seltener Tür an Tür, sozial schwache Menschen werden noch schwächer, und immer mehr Menschen gelten als arm. Gleichzeitig steigt das Vermögen der Menschen, die überdurchschnittlich gut verdienen. Diese Entwicklung wird häufig mit einer Schere verglichen, deren beide Seiten immer weiter auseinandergehen.

There is inequality in any society but especially in developed and rich countries social inequalities are growing. The poor and the rich don't live next door anymore and the poor are getting poorer. At the same time the fortune of the rich is increasing. This development is often compared to scissors which are opening more and more.



31 Mensch
Human
Robin Lang (22)

Ich empfinde, dass viele Menschen hier in Deutschland immer noch diskriminiert werden, als „Kanacke“ oder mit Aussagen wie: „Ausländer raus“. Warum Ausländer raus? Wir sollten uns mal überlegen: Wenn wir Tag für Tag in Terror, Hass, Leid und Schmerz leben müssten, würden wir dann nicht auch unser Land verlassen, um unser Leben und unsere Liebsten zu beschützen?

I sense that here in Germany a lot of people are still discriminated against by terms such as 'Kanacke' and statements like 'foreigners out'. Why should foreigners go? If we had to live every day in terror, hatred, agony and pain, would we not leave our land to protect our lives and our loved ones?



32 Waffen – Exportweltmeister
Weapons – export champions
Lukas Lehner (16)

Deutschland ist weltweit die drittstärkste Exportnation, aber auch einer der größten Waffenexporteure der Welt. In Syrien wird der momentane Krieg auch mit deutschen Waffen geführt. Dieser Krieg ist ein Grund, warum so viele Menschen auf der Flucht sind und nach Deutschland kommen. Nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz dürfen keine Waffen in Gebiete exportiert werden, in denen die Menschenrechte nicht gewahrt werden.

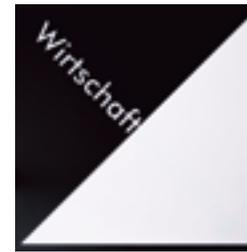
Germany is the third-strongest exporting nation in the world as well as one of the strongest exporter of weapons in the world. The current war in Syria is also being fought with German weapons. This war is the reason why so many people are fleeing and on their way to Germany. According to the War Weapons Control Act, the export of weapons is forbidden into areas where human rights aren't guaranteed.



33 Gleichheit
Equality
Andreas Lustig (20)

Die Waage symbolisiert das Gleichgewicht in der Welt, das der Mensch zu halten versuchen sollte. Aber die Welt ist „NOCH NICHT“ gleich, sie soll es aber werden.

The scales symbolise the balance that humans should seek to maintain in the world. The world is 'NOT EQUAL YET', but it is supposed to become equal.



34 Asyltourismus
Asylum tourism
Anna Meyer (17)

Die Unterschiede der beiden Wörter können nicht größer sein: Durch das zusammengesetzte Wort „Asyltourismus“ entsteht der Eindruck, dass Flüchtlinge wie Touristen wahrgenommen werden. Ihre oft lebensbedrohliche Situation wird dadurch verharmlost. Asyl bedeutet Schutz der Menschen, die aus ihrem Land fliehen mussten, da dort Krieg und Chaos herrschen. Tourismus hingegen meint Erholung und Vergnügen, was man für gewöhnlich mit Urlaub verbindet.

The difference between the two words couldn't be greater. By combining the words "asylum" and "tourism" the refugees are labeled as tourists and their life-threatening situations are played down. Asylum means safety for humans who were forced to leave their home country because of war and chaos whereas tourism means relaxation and enjoyment, which one usually associates with vacation.

35 Reisefreiheit – Fluchtfreiheit
Freedom to travel – freedom to flee
Tamim Naser (22)

In der Welt gibt es Reisefreiheit, aber keine Fluchtfreiheit. Wenn es um die Reise geht, plant und unternimmt man sie. Aber bei Flucht ist es nicht so. Niemand flüchtet freiwillig. Ich bin selbst Flüchtling und vor sechs Jahren aus Afghanistan geflohen. Ich hatte nicht die Freiheit, mich zu entscheiden. Ich musste fliehen, sonst wäre ich entführt worden.

In the world and in our society there is freedom to travel but no freedom to flee. When you go on a journey, you plan it and put it into action. But when you flee, it is not like that. Nobody flees voluntarily. I am a refugee myself who fled from Afghanistan six years ago. I didn't have the freedom to decide whether to flee or not. I had to flee, otherwise I would have been kidnapped.

36 Wirtschaftsflüchtling
Economic refugee
Luca Orlet (17)

Mich nervt es, dass viele Menschen gegen Vorurteile zu kämpfen haben. Den so genannten Wirtschaftsflüchtlingen wird unterstellt, dass sie nur nach Deutschland kommen, weil sie uns ausnutzen wollen. Aber sie lassen ihr Heimatland aufgrund existenzbedrohender Rahmenbedingungen, Armut und wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit hinter sich, in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

It annoys me that many people have to struggle with prejudices. The so-called economic refugees are assumed to have come to Germany to take advantage of us. But they leave their home country behind because of existential threats, poverty and a lack of economic perspectives, hoping for a better future.

37 Glaubenssymbol
Symbol of faith
Victor Pfaffensteller (18)

Wenn der Leuchtkasten ausgeschaltet ist, ist der „Davidstern“ zu sehen, ein Symbol des jüdischen Glaubens. Wenn jedoch das Licht den Stern von hinten gelb ausleuchtet, wird aus dem Davidstern der von den Nationalsozialisten als Zeichen der Diskriminierung verwendete „Judenstern“. Mein Onkel hat mir oft über seine Erlebnisse während der Zeit des NS-Regimes berichtet.

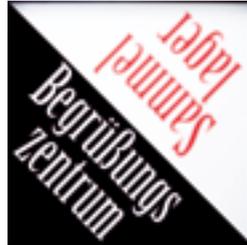
When the lightbox is off, you can see the Star of David which is a symbol for the Jewish religion. But when the light is on, the Star of David turns into the Jewish star that was used by the National Socialists as a sign of discrimination. My uncle often told me about his experiences under the Nazi regime.



38 Migrantenkinder
Migrant children
Valentin Riedlberger (18)

Der positiv formulierte Satz: „Kinder sind unsere Zukunft“ bekommt für einige Menschen in Deutschland durch die Hinzufügung des Wortes „Migranten“ eine negative Bedeutung. Ausbildungen, die Migrant*innen in ihrem Herkunftsland absolviert haben, werden in Deutschland oft nicht akzeptiert. Das sollte nicht so sein. Wir müssen uns für die Integration und die Wertschätzung ihrer erlernten Ausbildungsberufe einsetzen.

For some people in Germany the positive phrase “children are our future” gets a negative meaning with the addition of the word “migrant”. The job qualifications acquired in other countries are often not recognised in Germany. This has to change. We have to stand up for the integration and the appreciation of their professional skills.



39 Begrüßungszentrum
= Sammelager
Welcome Centre = refugee camp
Fabian Tippl (16)

„Begrüßungszentrum“ ist eine Wortkreation, die das Wort „Sammelager“ umschreiben soll. Politiker entwerfen immer öfter solche Wörter, um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die falsche Wahrheit zu leiten. Personen zu täuschen, führt zu keiner Lösung der Probleme. Man sollte sich besser um Menschen kümmern, anstatt sie in „Lager“ zu stecken und darauf zu warten, dass sich das Problem von selbst löst.

The word “Welcome Centre” is a euphemism for “refugee camp”. Politicians create more and more such euphemisms in order to draw people’s attention to the wrong truth. This deception doesn’t solve any problems. We should care more about people instead of putting them in “camps” and waiting for the problem to solve itself.



40 Flucht
Flight
Max Uhlmann (17)

Wir sollten Geflohenen eine Chance geben, anstatt Hass und Vorurteile auf sie abzuladen. Artikel 16a GG (1) sagt: Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.

We should give refugees a chance and not encounter them with hate and prejudices. Article 16a of the German Basic Law says: Persons persecuted on political grounds shall have the right of asylum.



41 Different, but still human
Daniel Welisch (25)

Wir sind alle irgendwie anders (different). Wir alle blühen in anderen Weisen auf (thrive), verhalten uns unter vielen Umständen – wie in verschiedenen Kulturen – anders (behave), glauben dementsprechend anders (believe), verbünden uns in verschiedenen Arten (bond) und sprechen in verschiedenen Sprachen (speak). Und trotzdem verbindet alle Menschen eine Gemeinsamkeit: Jeder von uns denkt.

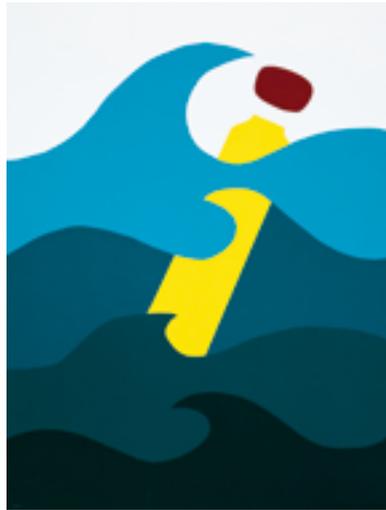
We are all different. We all thrive in different ways, behave differently under different circumstances – as in diverse cultures –, have different beliefs, bond differently and speak different languages. Yet, there is something all human beings have in common: every single one of us can think.



42 Erde versus Euro
Earth versus euro
Valentin Billino (18)

Soll ich mein Geld spenden oder mir doch lieber das teure Parfüm kaufen? Wirtschafte ich für mich oder die Gesellschaft? Sind Globalisierung und freier Handel möglich, ohne Opfer zu fordern? Nein! Unsere Länder bluten und das Geld umarmt die Welt!

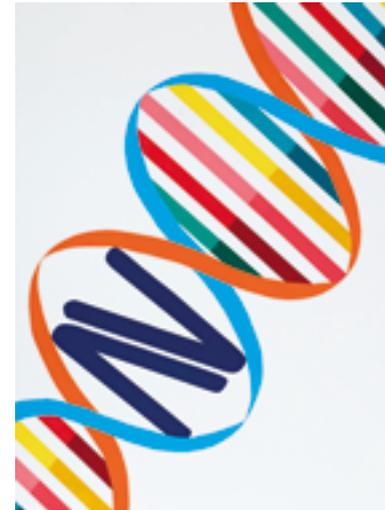
Should I donate my money or rather buy the expensive perfume? Is my economic activity for myself or for society? Are globalisation and free trade possible without causing death? No! Our countries are bleeding and money embraces the world!



43 Plastikkonsum
Plastic consumption
Rebecca Griese (19),
Yasmin Arnold (19)

Wir zerstören unsere Erde nicht nur durch Krieg und Terror, sondern auch durch unseren übermäßigen Verbrauch von Plastik. Jede Minute landet der ganze Inhalt eines Müllwagens im Meer. Wenn wir daran nichts ändern, werden es im Jahr 2030 bereits zwei Müllwagen pro Minute sein. Schon heute befinden sich etwa 150 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Weltmeeren.

We are destroying our earth not only by war and terror, but also by our excessive consumption of plastic. The content of a whole garbage truck ends up in the sea every minute. If we don't change anything about the current situation, in 2030 it will be two garbage trucks per minute. Today there are already about 150 million tons of plastic in the oceans.



44 Nobody is like me
Sarah Backhaus (25),
Teresa Höhenberger (18)

Ohne die DNA gäbe es kein Leben. Betrachtet man den Chromosomenstrang genauer, erinnert dieser an eine Strickleiter. Individualität bedeutet nicht nur, eine andere Hautfarbe zu haben, aus einem anderen Land zu stammen oder eine andere Sprache zu sprechen. Sie geht viel tiefer, denn der Charakter ist es, der unsere Persönlichkeit ausmacht. Individualität macht die Welt nicht nur bunter und lebendiger, sondern vielfältiger.

Without DNA there would be no life. When you take a closer look at the chromosome strand, it looks like a rope-ladder. Individuality does not only mean having a different skin colour, coming from another country or speaking another language. It goes much deeper, because the character is the part that constitutes our personality. Individuality does not only make the world more colourful and lively, it also makes it more diverse in countless ways.



45 Leben wir in einer Wegwerfgesellschaft? | Do we live in a throwaway society? | Ramona Forstner (16), Joelina Schmitt (16)

Sind wir uns wirklich bewusst, wie viel wir täglich verbrauchen? Wenn Ressourcen geschont werden sollen, müssten viele Menschen auf ihren täglichen Luxus verzichten. Die Weltbevölkerung kann nicht existieren, ohne natürliche Ressourcen zu gebrauchen, aber auch nicht, ohne sie zu erhalten.

Are we aware of the quantity we consume every day? To take care of resources many would have to live without their conveniences. We certainly can't exist without using natural resources but also not without preserving them.



46 Der Atem geht uns aus
We're running out of breath
Maya Fuhrmann (16),
Celina Römer (19)

Rund sieben Millionen Menschen sterben jährlich weltweit an den Folgen der Luftverschmutzung, und unseren Nachfahren hinterlassen wir eine Welt, mit irreparablen Schäden. Wir Menschen zerstören nicht nur unseren Lebensraum, sondern auch den vieler anderer Spezies. Keiner denkt darüber nach, wie unsere Welt in der Zukunft aussehen wird. Eine Welt, in der uns die Luft ausgeht!

Around seven million people die each year because of air pollution and we leave a ruined world for the next generation. We are not only destroying our habitat, but also those of many species. No one thinks about how our world will look in the future. A world in which we are running out of air!



47 Weltweit
Worldwide
Anna-Lena Grasberger (19)

Mehr als vier Milliarden Menschen nutzen heutzutage das Internet und Social Media. Allerdings sind Cybermobbing, der Missbrauch von persönlichen Daten und die Verbreitung von Fake-News ein großes Problem. Wenn wir jedoch das Internet und Apps mit Vorsicht verwenden und auf unsere Privatsphäre achten, dann bringt der Gebrauch viele Vorteile. Wir können rund um die Uhr weltweit mit anderen Nutzern in Kontakt stehen und neue Kontakte knüpfen.

Nowadays more than four billion people use the internet and social media. But cyberbullying, misuse of private data and the spread of fake news are a big problem. If we use the internet and apps with caution and take care of our privacy, they will be useful. We can connect with other users worldwide and get in touch with new people.



48 Entfaltung der Individualität
Development of individuality
Ken Chrzanowski (19),
Laura Antonini (17)

Gäbe es keine Unterschiede auf der Welt, wäre das Leben, wie wir es heute kennen, ganz anders. Kann ich mich über die hohe Zahl unterschiedlicher Nationalitäten in München aufregen, aber zum Frühstück genussvoll meinen Kaffee trinken, mittags Pizza essen gehen und dabei meinen chinesischen Seidenschal tragen?

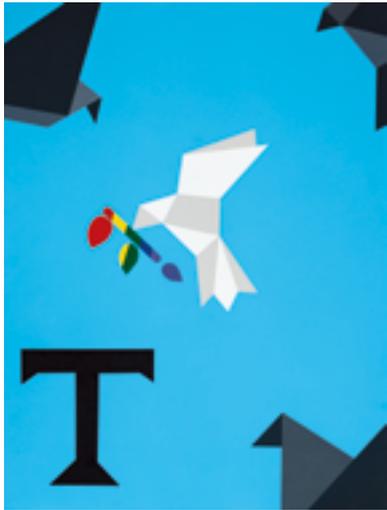
If we did not have variety in this world, life as we know it today would be very different. Can I complain about the high numbers of different nationalities in Munich but enjoy my coffee for breakfast and my pizza for lunch while wearing my Chinese silk scarf?



49 Lebendige Kulturen
Vivid cultures
Bianca Bauer (20),
Franziska Schweiger (20)

Hinter einem Kimono vermutet man meist einen Japaner, hinter einem Sari eine Inderin und hinter einem bunt bedruckten Baumwollkleid eine Afrikanerin. Es sind die verschiedenen Kulturen, die unsere Welt so farbenreich und lebendig machen, aber gleichzeitig in Folge von Unwissen Ängste und Vorurteile in uns hervorrufen. Jeder sollte fremden Kulturen offen gegenüber treten, um ein friedvolles Miteinander zu wahren.

You usually assume a woman wearing a kimono is Japanese, a woman wearing a sari is Indian and a woman wearing a colourfully printed cotton dress is African. It is the different cultures that make our world so colourful and vivid, yet ignorance also makes them arouse fears and prejudices in us. Everyone should be open towards foreign cultures to achieve peaceful coexistence.



50 Taika, Pace, Paix, Peace, Frieden
Antonia Lauter (19),
Katharina Bechtel (26)

Was ist Frieden? Frieden ist kein Zustand, den man einmal erreichen muss und der dann erhalten bleibt. Frieden ist etwas Kleines, Reines und doch sehr Kostbares. Frieden kann jedoch auch etwas zutiefst Persönliches sein. Für den Einen ist Frieden, wenn es keinen Streit gibt, für andere ist Frieden, nicht in Hunger und Armut zu leben und für einen Dritten wiederum bedeutet Frieden, gesund zu sein. Frieden kann so viel sein.

What is peace? Peace is not a state which you gain and never lose again. Peace is something small, pure and very precious. Each of us has an individual and personal definition of peace. For some, peace can be the absence of disputes, for others the absence of hunger and poverty or just being healthy. Peace can be everything!



51 Verzicht
Renunciation
Sarah Ertl (18)

Neuste Trends, alles perfekt, immer Up-to-date, jeder will dem Ideal entsprechen. Hinter der Maske verbirgt sich Druck, Stress und ein ständiges Bedürfnis noch besser zu sein, noch mehr zu besitzen. Doch die Konsumwelt tut uns nicht gut und der Umwelt erst recht nicht. Immer mehr Menschen wollen die Umwelt erhalten, die uns überhaupt die Möglichkeit zu leben schenkt.

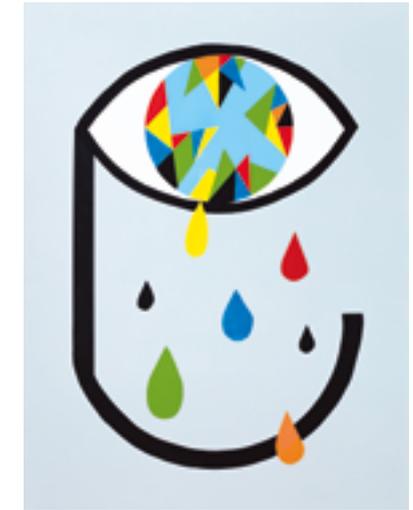
Latest trends, everything's perfect, always up-to-date, everyone wants to fulfill the ideal, but no one is happy. Behind the mask hides pressure, stress and a constant need to get even better and to possess more. But this consumerist world we are living in is neither good for us nor for our environment. More and more people want to save the environment, which enables us to live.



52 Ich bin Ich
I am me
Amelie Pfeifenberger (18),
Ronja Pfisterer (20)

Jeder Mensch hat Ecken und Kanten, eine andere Hautfarbe, spricht eine andere Sprache. Dennoch sind wir alle gleich und jeder von uns sollte jeden akzeptieren. Das Puzzle ist nur ganz, wenn jedes Teil am Platz ist. Wir wünschen uns, dass jeder Mensch so toleriert wird, wie er ist, und seine individuelle Persönlichkeit ausleben kann. Wir sind so, wie wir sind: „Ich bin ich“ und ein Teil des Ganzen.

Everyone has rough edges, different skin colours and speaks different languages. Nevertheless, we are all equal and each of us should accept the others. The puzzle is only complete if all the pieces hold together. We would like every person to be tolerated as they are and to be allowed to live their individual personalities. We are who we are "I am me" and therefore a part of the whole.



53 Emotionen
Emotions
Marina Bucher (22),
Shaolyn Fernandez (21)

Ein Planet. 194 Länder. Sieben Milliarden Menschen und unendlich viele Emotionen. Wir alle leben auf der selben Erde, doch jeder sieht sie mit anderen Augen. Obwohl wir alle gleich sind, macht jeder Tag für Tag andere Erfahrungen und hat somit eine einzigartige Lebensgeschichte. Es ist wichtig, Emotionen zu zeigen, über diese offen zu reden und einander zuzuhören.

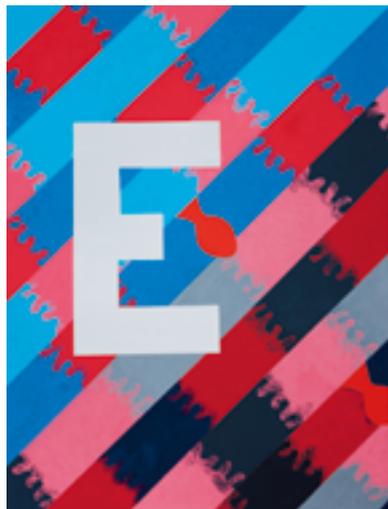
One planet. 194 countries. Seven billion humans and an infinite number of emotions. We all live in the same world but everyone sees it from another perspective. Even though we are all humans and equal, each of us has different experiences everyday. And therefore we have unique life stories. It's important to show emotions, to talk about them openly and to listen to each other.



54 Lebensfreude durch Gleichberechtigung
 Joy of life through equality
 Paula Söhn (19), Johanna Stelzer (18)

Jeder Mensch ist individuell und doch sind wir alle gleich. Ganz egal aus welcher Kultur wir kommen oder welcher Religion wir angehören. Uns macht aus, was wir fühlen und denken. Wie wir kommunizieren, was uns Freude bereitet und was uns traurig macht. Wie wir handeln und mit unserer Umwelt umgehen.

Every human being is an individual but fundamentally we are all equal. It doesn't matter which culture or religion we belong to. We are what we feel and think, how we communicate, what brings us joy and what makes us sad, how we act and how we treat the people around us.



55 Gebleichtes Wunder
 A faded wonder
 Chantal Sternkopf (18)

Auf der Welt gibt es einen Ort voller Wunder. Einen Ort, wo tausende Fischarten in den verschiedensten Farben leuchten, wo einzigartige Korallen aus dem Meeresboden hervorsprossen und das Wasser so türkisklar ist, dass wir selbst den kleinsten Seestern am Grund erkennen können. Vor allem durch die globale Erderwärmung und wegen des schädlichen Kohlenstoffdioxid in der Erdatmosphäre sorgen wir dafür, dass dort bald keine Farben mehr strahlen.

There is a place in the world full of wonder. A place where thousands of types of fish shine in different colours, where unique corals sprout from the sea floor and where the water is so turquoise clear that we can see even the smallest starfish on the bottom. But due to global warming and the harmful carbon dioxide in the earth's atmosphere, soon there will be no more colours shining.



56 Fehler – Leistungsdruck | Are we defective if we don't get good grades?
 Alisa Klein (22), Monique Gesein (19)

„Du kannst das nicht – Du hast nur Mittlere Reife!“ Wir werden auf unsere Noten reduziert und nicht auf unser Können. Wir funktionieren nicht wie Maschinen, die bei einem Fehler ausgetauscht werden. Es ist schade, dass es uns so schwer gemacht wird, unseren Träumen und Zielen nachzugehen. Bis wir zu unserem Ausbildungsberuf kamen, mussten wir einige Enttäuschungen erleben. **Dreiðig Absagen, nur weil wir kein Abitur haben. Warum sieht keiner unsere Persönlichkeit?**

“You won't be able to do that – you only have a middle school certificate!” We are judged by our grades and not by our abilities. We aren't machines that can be replaced if they have a defect. It's a pity that it has become so difficult to pursue your dreams and goals. Before we finally managed to find a profession for which we could get a training place, we experienced many disappointments. We got thirty negative responses to our applications, merely because we don't have A-levels. Why does nobody see our personality?



57 Akzeptanz
 Acceptance
 Lynell Horst (21), Julie Schwartz (22)

Nur weil jemand nicht einem bestimmten Bild entspricht, bedeutet es nicht, dass er in der Arbeitswelt nicht die gleiche Leistung erbringen kann. **Fühl dich wohl in deiner Haut! Egal welcher Religion oder Kultur du angehörst, egal ob du tätowiert oder gepierced bist, egal welche Hautfarbe du hast.**

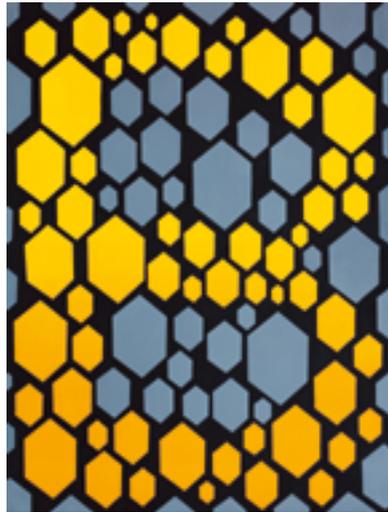
Only because somebody does not correspond with a certain image does not mean, for example, that he or she can't perform equally at work. Feel good in your own skin! It doesn't matter what kind of religion or culture you belong to, it doesn't matter if you have tattoos or piercings and it doesn't matter what skin colour you have.



58 Gegen Rassismus, für Menschenrechte | Against Racism, for Human Rights | Jacqueline Bernet (19), Stephan Feichtner (18)

Uns bewegt die Ausgrenzung von Menschengruppen auf der ganzen Welt. „BLACK LIVES MATTER“ ist eine internationale Bewegung, die innerhalb der afroamerikanischen Gemeinschaft in den USA entstanden ist und sich gegen Gewalt gegenüber Schwarzen einsetzt.

We are concerned about the active exclusion of groups of people all over the world. “BLACK LIVES MATTER” is an international movement which originated in the African-American community in the USA and fights violence against black people.



59 Bienensterben
The bees are dying
Lisa Hansen (19), Sophie Müller (19)

Die Biene ist unser dritt wichtigstes Nutztier. Ohne sie würden viele unserer Nahrungsmittel wegfallen. Pflanzen würden keine Früchte mehr tragen. Der Grund für das Bienensterben ist der Mensch. In der Landwirtschaft werden Insektizide eingesetzt, beim Mähen sterben in Mähwerken zehntausende Bienen. Eine simple Hilfe wäre: Blumen säen, im Garten oder auf dem Balkon.

Bees are our third most useful animal. Without them a lot of our food would be gone. Plants would not be pollinated and would no longer bear fruit. The reason for all this is us, the human beings! In agriculture many pesticides are used for pest control. When a meadow is mowed, tens of thousands of bees die. A simple solution would be to grow flowers in our gardens or on our balconies.



60 Unsere Erde
Our Earth
Elisabeth Eiter (16),
Nicole Reifschneider (22)

Durch die globale Erwärmung heizt sich unser Planet auf. In der Erdgeschichte ist dies schon häufiger geschehen. Allerdings nicht in dem Tempo der vergangenen Jahre. Schuld am Klimawandel ist der Mensch. Autos fahren mit Benzin. Computer und Handys benötigen Strom. Grünes Gras und saftige Blätter, damit könnte es bald vorbei sein. Durch die Erderwärmung nehmen Dürren und extreme Hitzewellen weltweit zu.

Global warming is heating up our planet. This has happened already a few times in the history of the Earth but not at the fast pace of recent years. Those responsible for climate change are human beings. Cars drive on petrol, computers and mobile phones need power. Green grass and luscious leaves could soon be history. Global warming is causing droughts and extreme heat waves all over the world.



61 In einer schwarzweißen Welt die Farben sehen | To see the colours in a black-and-white world | Jasmin Heesch (25), Janina Heinrich (21)

In einer schwarzweißen Welt herrschen Vorurteile, Ausgrenzung und Oberflächlichkeit. Die Menschen konzentrieren sich auf die Unterschiede und die schlechten Eigenschaften der Anderen. Dadurch entstehen Hass und Neid und die Gesellschaft arbeitet gegeneinander. Wenn aber jeder seine Augen öffnet und all die verschiedenen Farben wahrnimmt, sieht er die Gemeinsamkeiten.

In a black-and-white world, prejudice, exclusion and superficiality are predominant. People focus on the differences and the bad qualities of others. This creates hate and envy and the people within a society work against each other. But if we all open our eyes and perceive all the different colours, we'll see all the things we have in common.



62 Der achte Kontinent

The eighth continent

Tessa Kirchner (24),

Franzy Ludwig (20)

Jedes Jahr landen über 6,4 Millionen Tonnen Plastikmüll in den Weltmeeren und zerstören dabei zahlreiche Lebensräume. Massenhaft Meerestiere werden dabei verletzt, verstümmelt und getötet. Dreckig, ekelhaft, ungesund – alles keine Begriffe, welche unsere Meeresoasen beschreiben sollten. Der Wohlstandsmüll und die Wegwerfmentalität müssen sich drastisch ändern, ansonsten können wir uns nicht mehr lange an dem großen, blauen Riesen erfreuen.

Every year more than 6.4 million tons of plastic end up in the oceans and destroy a lot of habitats. Many sea animals, which get injured, mutilated and even killed. Dirty, disgusting, unhealthy – these terms should not describe our ocean oasis. The waste generated by prosperity and the mentality of throwing things away must be drastically reduced, otherwise we can't enjoy our blue giant any more.

Kirchenmaler*innen

und Maler*innen

Church restorer-painters

and painters

Farbe bekennen

Aus einem geschlossenen Farbkreis haben Maler*innen sowie Kirchenmaler*innen Farben ausgewählt. Jede Farbe wurde einem Thema zugeordnet und in quadratischem Format umgesetzt. Durch Malerei werden gesellschaftliche Probleme und Zustände aufgezeigt, deren Brisanz sich dem Auge unmittelbar erschließt, ohne dass ein Wort gesagt wird.

Show your true colours

The painters and church restorer-painters picked out certain colours from a chromatic circle. Each of the chosen colours was assigned to a certain topic and put into a 35 by 35 cm square format. The aim was through painting to highlight social problems and situations whose explosive nature is obvious without a word being said.



63 KRIEG > Welt
WAR > World
Daniel Bichl (19)

Aktuell gibt es 32 Konflikte auf unserem Planeten, der am längsten andauernde Krieg in Afghanistan hält seit 1978 an. Menschen verlieren ihren Lebensraum und müssen fliehen. Vor allem für Kinder ist es das Furchtbarste auf der Welt, unter solchen Umständen aufzuwachsen. Jeder Einzelne sollte sich fragen, wer für den Krieg verantwortlich ist und was man dagegen tun kann.

Currently there are 32 conflicts on our planet. The longest-running war has been going on in Afghanistan since 1978. People have lost their homes and have had to flee. Especially for children, growing up in a world under those circumstances is the most terrible thing. Everyone should ask who is responsible for the war, and what every single person could do against it.



64 Lebensbäume
Trees of Life
Lea Fleder (21)

Wälder werden von uns Menschen gefällt. Doch welche Auswirkungen das auf Dauer auch für uns Menschen hat, ist nicht allen bewusst. Der Energieversorgungskonzern RWE rodet den Hambacher Forst, um an Braunkohle zu kommen. Auch in Thüngersheim bei Würzburg wird ein großer Teil des Waldes gerodet, damit die Firma Benkert an Baustoffe gelangt. Ich selbst habe an der Demonstration in Thüngersheim teilgenommen, weil ich denke, dass die Uhr auf kurz vor 12 steht.

Humans are clearing forests, but perhaps most people are not aware of the long-term impact for humanity. The energy provider company RWE is clearing the forest to get to brown coal. In Thüngersheim near Würzburg a large part of the forest has been cleared, so that the company Benkert can access building materials. I participated in the demonstration in Thüngersheim. The clock is approaching 12!



65 Umweltverschmutzung
Environmental pollution
Leon Franken (17)

Das Thema Umweltverschmutzung ist für meine Generation sehr wichtig. Wenn jeder ein bisschen hilft, seltener Auto fährt und seinen Müll korrekt trennt, könnte es schon ein Anfang sein. Wenn wir tanken, woher kommt das ganze Öl? Wenn ein Öltanker verunglückt, gelangen Unmengen Öl ins Meer. Hunderte Fische, Vögel, Robben und Delfine sterben. Wir alle sollten aktiv gegen die Umweltverschmutzung vorgehen.

The topic of environmental pollution is very important for my generation. For example if everybody helped a little bit by driving their car less or separating their trash correctly, it could be a start. When we refuel, where does all the oil come from? When an oil tanker has an accident, vast amounts of oil get into the ocean, causing the death of hundreds of fish, birds, seals and dolphins. Everybody should be actively helping to decrease environmental pollution.



66 Das Auge
The Eye
Sarolta Hahn (30)

Wir können Zusammenhänge erkennen, über unsere Vorurteile und Feindbilder nachdenken, diese abbauen und Handlungsperspektiven entwickeln. Für mich persönlich ist die Frage: Reicht es aus, wenn jeder nur für sich selbst Verantwortung übernimmt? Nein, bestimmt nicht. Die Augen offen zu halten und unseren Weg richtig zu erkennen und das kollektive „Wegschauen“ hinter uns zu lassen, ist der nächste Schritt.

Eyes make it possible for us to realise connections, to think about our prejudices and our conception of an enemy. They allow us to reduce them and to develop new ways to deal with them. The question for me personally is: Is it enough if everyone takes responsibility for themselves? No, certainly not. The next step is to leave behind collective ignorance, to keep our eyes open and to discover our own right way.



67 Behinderte Menschen
Disabled people
Christine Kalhammer (46)

Die Welt kann sich für behinderte Menschen sehr positiv und lebenswert entwickeln. Mein älterer Bruder ist von Geburt an geistig behindert. Er hat das Glück, durch eine spezielle Einrichtung ein eigenständiges Leben zu führen. Es ist ihm möglich, normale alltägliche Aufgaben zu bewältigen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, Ausflüge zu machen, allein ohne Angehörige in Urlaub zu fahren, Freude am Leben zu verspüren.

My older brother has been mentally disabled since his birth. Fortunately, he is able to live an independent life thanks to a special institution for the mentally handicapped. He is able to manage daily tasks, to participate in social life, go on trips, go on vacation on his own, feel happiness in life. The world can develop in a positive and livable way for handicapped people.



68 Das Mädchen mit den grünen Augen
The girl with the green eyes
Clara Mendler (18)

Im Jahre 1984 wurde die damals zwölfjährige Afghanin Sharbat Gula in einem pakistanischen Flüchtlingslager entdeckt und fotografiert. Der Blick dieses Mädchens mit den stechend grünen Augen verkörpert das ganze Elend des afghanischen Volkes: Krieg, Vertreibung, Angst. Seitdem ich das Foto zum ersten Mal gesehen habe, haben mich der Ausdruck in ihren Augen und ihre Geschichte nicht mehr losgelassen.

In 1984, the twelve-year-old Afghan Sharbat Gula was discovered and photographed in a Pakistani refugee camp. The look of this girl with her piercing green eyes embodies the whole misery of the Afghan people: War, expulsion, fear. Since I saw the picture for the first time, the expression in her eyes and her face has not let me go.



69 Die Entscheidung
The decision
Tobias Perlak (18)

Wir müssen gemeinsam die richtigen Entscheidungen treffen, um aus unseren Fehlern das Beste zu machen. Der Klimawandel ist ein Problem, für das die Menschen stark verantwortlich sind. Jeder Schritt oder jede Handlung kann negative oder positive Folgen haben. Oft weiß man es nicht vorher, meist sieht man es erst Jahre später.

We have to make the right decisions and make the best of our mistakes. Climate change is a problem which people are strongly responsible for. Every action can have negative or positive effects; often one does not know beforehand. The side-effects are usually seen only years later.



70 Geld regiert die Welt
Money makes the world go round
Timo Rapp (17)

Wir leben in einer kapitalistisch geprägten Welt. Wohlstand, Kaufverhalten und Bildungsmöglichkeiten sind Indizien für die immer größer werdende Schneise zwischen Entwicklungs- und Industriestaaten. Wir möchten möglichst günstig einkaufen. Oft müssen sogar Minderjährige in den Entwicklungsländern Kinderarbeit verrichten, damit wir das können. Nicht jeder ist in der glücklichen Lage, in Mitteleuropa geboren zu sein.

We live in a world dominated by capitalism. Wealth, consumerism and educational opportunities are indicators of the steadily increasing gap between developing and industrialised countries. People want to buy at low prices. Often this requires underage child labour in developing countries. Not everyone is in the lucky position to be born in Central Europe.



71 Farben der Liebe
Colours of love
Sarah-Marie Sandfort (18)

Leider ist die Frage, ob man homosexuell, heterosexuell oder bisexuell ist, noch immer ein schwieriges Thema in unserer Gesellschaft. Wenn Frauen nicht Männer und Männer nicht Frauen lieben, gilt es sofort als komisch und anders. Manche Leute sehen es als eine Krankheit an, die behoben werden muss. Ausgrenzung, Mobbing und das Gefühl, anders zu sein als alle anderen, gehört zu dem Leben eines Homosexuellen fast schon dazu.

Unfortunately, the question of whether you are homosexual, heterosexual or bisexual is still an important topic in our society. If women don't love men, or the other way around, it is instantly regarded as strange and different. Some people think it's a sickness which needs to be eliminated. Exclusion, bullying and the feeling of being different often belong to the life of a homosexual.



72 Armut und soziale Ausgrenzung in Europa
Poverty and social exclusion in Europe
Stefan Schwaiger (16)

Circa ein Viertel aller EU-Bürger ist von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Deshalb stelle ich in dem Bild einen Euro dar, dem ein Viertel fehlt. Mein Anliegen ist es, die dauerhafte und sich verstärkende soziale Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen aus dem Arbeitsmarkt und der Gesellschaft zu verhindern.

About a quarter of all EU citizens are threatened by poverty and social marginalisation. My picture shows a euro coin which is missing a quarter. My concern is to prevent the permanent and increasing social exclusion of entire population groups from the labour market and society.



73 Du bist Ich
You are me
Melanie Sellmeier (22)

Bist du frei von Vorurteilen? Fast jeder hat schon einmal Rassismus, Hass oder Mobbing selbst erfahren, ausgeübt oder miterlebt, weil die Hautfarbe, Religion, sexuelle Orientierung, Musik oder Kleidung nicht in das jeweilige Schema passten. Bereits im Alter von elf Jahren habe ich am eigenen Leib erfahren müssen, was Diskriminierung bedeutet. Ich habe lange Zeit gebraucht, um die zu werden, die ich heute bin, und mich selbst zu akzeptieren.

Are you free from prejudice? Almost everyone has experienced, practiced or witnessed racism, hate or bullying, because their skin colour, religion, sexual orientation, music or style didn't fit into the respective scheme. At the age of eleven I had already experienced discrimination myself. Therefore, it took a long time for me to accept myself and to become who I am today.



74 Abgestempelt
Branded
Hannes Wagner (17)

Vorurteile – jeder von uns hat sie. Wenn du gut in der Schule bist, bist du ein Streber. Kommst du aus Bayern, läufst du nur in Tracht herum und trinkst Bier... Die Liste ist unendlich. Was wäre, wenn wir komplett ohne Vorbehalte fremden Menschen gegenüber treten würden? Wäre man nicht viel offener? Würde man nicht viel besser ins Gespräch kommen?

Prejudices – every one of us has them. If you are good at school, you are a swot. If you are from Bavaria, you only wear traditional clothes and you drink beer. It is an endless list... What would happen if we confronted strangers without any prejudices? Wouldn't we be much more open? Wouldn't we get into conversation more easily?

Vergolder*innen

Gilders

Die Welt im Gleichgewicht

Die Vergolder*innen suchten aus einem Farbfächer ihre Farbe aus. Passend zur ausgewählten Farbe und ihrem Thema fertigten sie einen Kartonzylinder, der in einem großen Mobile seinen Platz findet. Denken und arbeiten wir gegeneinander, gerät unsere Welt aus dem Gleichgewicht. Sinnbild dieser globalen Herausforderung ist das Mobilé.

The world in balance

The gilders chose their colour from a colour fan used in the graphic arts industry to communicate certain colour nuances. Matching their chosen colour and theme, they made a cardboard cylinder that would fit in a large mobile. If we think and work against each other, our world will become unbalanced. The symbol of this global challenge is the mobile.





75 Wasser ist Leben
Water is life
Dominik Behrndt (15)

Wenn wir die Weltmeere nicht schützen, gibt es in ein paar Jahren kein Leben mehr in den Ozeanen.

If we don't protect the oceans, there will be no life left in the oceans in a few years.



76 Gelb
Yellow
Lara Haferung (19)

Der Blick auf die Sonnenblumen symbolisiert einen schönen lauen Sommerabend, an dem man einen Spaziergang macht: Warm, fröhlich und friedlich. So stark wirkt die Farbe gelb auf uns.

Looking at the sunflowers evokes associations of a walk along the yellow fields on a beautiful, warm summer evening. A feeling of warmth, cheerfulness and peace creeps into everyone who contemplates this scene. This reveals the strong effect of the colour yellow.



77 Gegenteile ziehen sich an
Opposites attract
Leon Schick (20)

Woher weiß man, was gut ist, wenn man noch nie Schlechtes erfahren hat? Ein Obdachloser freut sich mehr über zwei Euro als ein Millionär, weil er weiß, was Armut ist. Ein ungerecht Behandelte weiß, wie sich Ungerechtigkeit anfühlt. Ein Flüchtling sucht eine friedliche Welt, weil er weiß, was Krieg ist. Ein Mensch sorgt sich um die Erde, weil er weiß, dass wir sie brauchen. Wollen diese Hände helfen oder brauchen sie Hilfe?

How can you know what is good if you have never experienced anything bad? A homeless person is happier about two euros than a millionaire because he knows what poverty is. A person who is treated unfairly behaves most fairly because he knows how injustice feels. A refugee looks for peace, because he knows what war is. A person is concerned about the Earth because he or she knows that we need it. Do these hands want to help or do they need help?



78 Wandel der Zeit oder Zeit für einen Wandel? | Changing times or time for a change? | Annemarie Bachmann (20)



79 Sonnenuntergang
Sunset
Lucienne Eilenstein (18)

Der Sonnenuntergang steht für den Abschluss eines jeden Tages. Gleichzeitig steht er auch für den Beginn eines neuen Tages.

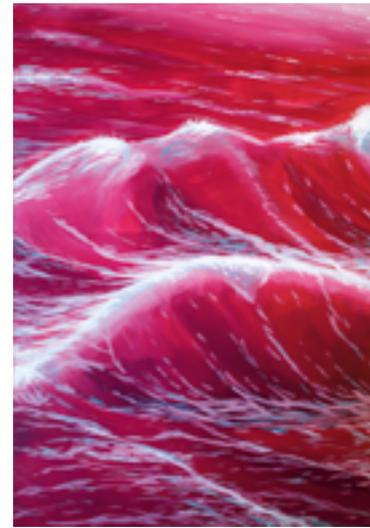
The sunset stands for the end of each day. At the same time it stands for the beginning of a new day.



80 Vegan
Stine Scholz (34)

Wir möchten viel und billig Fleisch und Milchprodukte kaufen, viel mehr als wir brauchen. Die Folgen für Mensch und Natur sind gravierend: Zivilisationserkrankungen nehmen stetig zu. Urwälder werden für die Futtermittel und Haltungsfächen zerstört. Ich möchte mich daran nicht beteiligen, daher lebe ich vegan. Zum Wohl der Tiere, Menschheit, Erde und meiner Gesundheit.

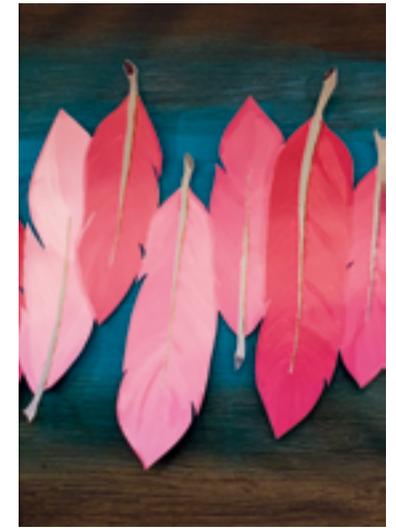
People want to buy large amounts of cheap meat and dairy products, much more than they actually need. The consequences for humans and nature are very serious: diseases of civilisation have been increasing steadily. Forests have been destroyed for animal feed and grazing ground. I don't want to contribute to all this and therefore I've gone vegan. For the sake of the animals, the Earth and my own health.



81 Seenotrettung ist kein Verbrechen
Sea rescue is not a crime
Marie Schläfer (22)

Das dunkelrote Meer steht für mich für das Ertrinken und Sterben der flüchtenden Menschen im Mittelmeer. Sie fliehen vor blutiger Gewalt und Armut, doch in Europa schlägt ihnen auch eine Welle aus Hass und Ablehnung entgegen.

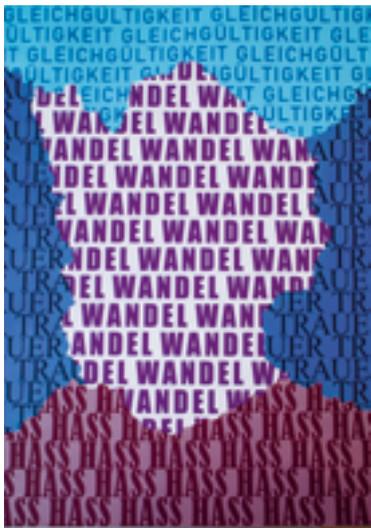
The dark red sea stands for the refugees drowning and dying in the Mediterranean Sea. They are fleeing from bloody violence and poverty, but in Europe they also have to face a wave of hate and rejection.



82 Gefangenschaft
Captivity
Eva-Marie Gerg (16)

Das Gefieder von Flamingos hat bei einer natürlichen Ernährung eine rosa Färbung. Bei Flamingos in Gefangenschaft ist das Gefieder fast weiß.

The feathers of flamingos are pink if they eat natural food. The feathers of flamingos kept in captivity are almost white.



83 Farben, Worte und Grenzen
Colours, words and borders
Leo Frei (20)

Eine Farbe hat die Bedeutung von vielen Worten. Im Grunde ist eine Landesgrenze nichts anderes als eine durch Worte erlassene „Tatsache“. Das, was die Grenzen erhält, sind das Misstrauen oder die Gleichgültigkeit gegenüber anderen.

A colour combines the meaning of many words. Basically, a border is nothing more than a "fact" brought about by words. Borders are upheld by mistrust and indifference towards other people.



84 Licht und Schatten
Light and shadow
Lukas Nagel (16)

Die weißen und schwarzen Karpfen stehen für Freiheit und Lebendigkeit. Durch die Darstellung zeigen sie jeweils die Licht- und Schattenseite der Geschichte.

The white and black carps stand for freedom and vitality. They show the bright and dark sides of our history.



85 Der ewige Kreis des Lebens
The eternal circle of life
Scarlett Reichert (21)

Damit etwas Neues entstehen kann, muss das Alte sterben. Der Baum, der in seiner ganzen Kraft dasteht, geht im nächsten Moment zu Grunde. Und aus der Asche des Alten kann neues Leben wachsen und gedeihen. Die Natur findet immer einen Weg, sich zu helfen. Trotzdem liegt es in unserer Verantwortung, auf sie zu achten und sie zu schützen.

In order to have new life, old life has to die. The tree, which is standing there in its full power, will perish in the next moment. New life can grow from its ashes. Nature always finds a way to help itself. Nevertheless, it's our responsibility to take care of it and to protect it.



86 Erst stirbt der Wald, dann wir
After the forest has died, we will die too
Cindy Reimer (19)

Etwa ein Drittel der weltweiten Landmasse ist Wald. In den Wäldern unserer Erde leben zwei Drittel der ca. 1,8 Millionen Tier- und Pflanzenarten. Der Wald ist damit der artenreichste Lebensraum überhaupt. 20–25 Prozent der weltweiten Treibhausmissionen stammen aus der Vernichtung der Wälder. Jedes Jahr gehen 13 Millionen Hektar Wald verloren – das sind 36 Fußballfelder pro Minute, eine Fläche so groß wie Costa Rica.

Roughly one third of the global land is forest. About two thirds of the 1.8 million animal and plant species live in the forest, making it the habitat with the highest biodiversity. 20–25 % of the global greenhouse gas emissions are caused by forest clearance. Every year 13 million hectares of forest disappear – this corresponds to 36 football pitches per minute, an area the size of Costa Rica.



87 Ozeanblau – Noah
Ocean blue – Noah
Carolin Bothfeld (27)

Das Wasser, das von der alten in die neue Welt führt, eine Grenzüberschreitung, aktueller denn je in unserer Welt. So schöpferisch die Schrift als Medium der Literatur ist und so bedeutend die Heiligen Schriften für die Religionen sind, so essentiell ist das Wasser für das Leben.

The water which leads from the old into the new world, an act of crossing a border, more relevant than ever in our world. Just as writing is the creative medium of literature and just as the Holy Scriptures are important for religions, so water is essential for life.



88 Umwelt
Environment
Miguel Camacho Martinez (19)

Umweltverschmutzung ist mittlerweile Alltag. Die Erde erwärmt sich immer mehr durch den Klimawandel, durch den Ausstoß von CO2 und Methangasen, die sich in der Atmosphäre sammeln. Sonnenstrahlen gelangen nicht zurück ins All. Die Erde erwärmt sich wie in einem Glashaus.

Environmental pollution has become daily news. Global warming has been increasing due to climate change and the CO2 and methane emissions in the atmosphere. Sun rays can't reflect back into space. The Earth is warming up like a greenhouse.



89 Unsere Natur
Our Nature
Pia Bianco-Maselli (18)

Wenn wir unsere Natur nicht bewahren, dann wird sie irgendwann grau und kaputt sein.

If we don't protect our nature, she'll be grey and ruined one day.



90 Einzelne sind wir zusammen
As individuals we are together
André Ihl (16)

Jeder Mensch ist anders: mit seiner Hautfarbe, Orientierung und Persönlichkeit, so wie in diesem Bild jedes Teil anders ist. Und doch fügt sich jedes Einzelne zusammen und ergibt ein harmonisches Ganzes.

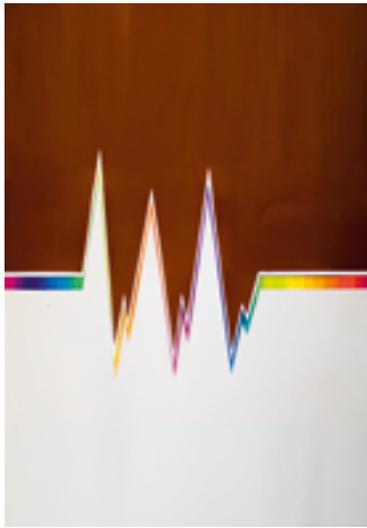
Each person is different regarding their skin colour, orientation and personality; just as every piece of this picture is different. Still, all the single parts belong together and form a harmonious whole.



91 Schönheit der Natur
Beauty of Nature
David Peyerl (27)

Mein Thema ist die Schönheit der Natur, aber auch ihre Vergänglichkeit. Heimische Tierarten, die Tag für Tag ihres Lebensraums beraubt werden, gehören leider zum Alltag. Welche Auswirkungen der Verlust so vieler Tier- und Pflanzenarten auf unseren Alltag haben kann, entzieht sich jedoch entweder dem Verständnis oder Interesse der meisten Menschen.

My topic is the beauty of nature, but also its transience. Sadly, the disappearing habitat of native animals has become daily news. Still, most people do not – or do not want to – understand what consequences the loss of so many animal and plant species will have for our lives.



92 12 Juni 2016 02:00 Uhr Pulse
Christina Roß (18)

Allein 49 Tote Selbstladegewehr
Kopfschuss 53 Verletzte Notruf
Angst Schießerei Glock17
Massaker
TOD
LEBEN
WIR ZUSAMMEN

Alone 49 dead self-loader
shot in the head 53 injured
emergency call
fear shooting Glock17
massacre
DEATH
LIFE
WE TOGETHER

Kerzenhersteller*innen

Wax-chandlers

Gemeinsam

Als Teil der Ausstellung wird die Kerze in der unmittelbaren Nachbarschaft, in der Basilika der Abtei St. Bonifaz, Karlstraße 34, aufgestellt. Die Kerzenhersteller*innen haben Wachswürfel in den Primär- und Sekundärfarben gegossen. Besucher*innen wählen einen Wachswürfel und legen ihn in den großen Kubus.

Together

As part of the exhibition this candle was placed in the immediate neighbourhood: in the basilica of the St. Bonifaz Abbey at Karlstraße 34. The wax-chandlers cast little wax cubes in the primary and secondary colours. Visitors choose a little wax cube and place it in the large cube. As soon as the cube is full the candle is lit.



Städtische Berufsschule für Farbe und Gestaltung München

Leitung und Koordination | Direction and coordination:

Clemens Abert

Beteiligte Klassen | Participating classes:

Fahrzeuglackierer*innen (Klasse 2A und 2B)

Body shop paint technicians (Class 2A and 2B)

Maler*innen und Lackierer*innen (Klasse 2C)

Painters and varnishers (Class 2C)

Schilder- und Leuchtreklamehersteller*innen

(Klasse 2A und 2B)

Sign and illuminated advertising manufacturers

(Class 2A and 2B)

Gestalter*innen für visuelles Marketing (Klasse 1A und 1B)

Visual marketing designers (Class 1A and 1B)

Kirchenmaler*innen und Maler*innen (Klasse 1D)

Church restorer-painters and painters (Class 1D)

Vergolder*innen (Klasse 1)

Gilders (Class 1)

Kerzenhersteller*innen (Klasse 1)

Wax-chandlers (Class 1)

NS-Dokumentationszentrum München

Munich Documentation Centre for the History of National Socialism

Herausgeberin | Publisher:

Mirjam Zadoff, Direktorin NS-Dokumentationszentrum München

Projektleitung | Project direction:

Thomas Rink

Redaktion | Editing:

Kirstin Frieden, Ilona Holzmeier

Übersetzung | Translation:

Melanie Newton; Städtische Fachoberschule für

Sozialwesen und Gesundheit München Nord

Fotos | Photos: **Connolly Weber Photography**

Gestaltung | Design: **Büro für Gestaltung Wangler & Abele**

Druck | Print: **BluePrint Group**

Der Druck wurde vom Förderverein und Freundeskreis

NS-Dokumentationszentrum München e. V. übernommen.

NS-Dokumentationszentrum München
Max-Mannheimer-Platz 1 | 80333 München

www.ns-dokuzentrum-muenchen.de

nsdoku@muenchen.de

[t](#) [f](#) [@](#) | [@nsdoku](#) | [#nsdoku](#)

Di–So 10–19 Uhr

Eintritt (inkl. Dauerausstellung) 5 €

ermäßigt 2,50 € | Unter 18 Jahre frei

Tue–Sun 10 a.m.–7 p.m.

Admission (including the permanent exhibition) 5 €

Concessions 2.50 € | free up to 18



